

Vorwort zur elften Auflage.

Wenn es auch keinem Zweifel unterliegt, daß der Herausgeber eines Lesebuchs bei Prosa-Stücken häufig zu Änderungen genötigt ist, so kann doch nicht geleugnet werden, daß die unveränderte Wiedergabe dann eintreten soll, wenn es gilt, einer interessanten Erzählung das ihr eigentümliche Gepräge zu wahren. Deshalb wurden drei Erzählungen der Brüder Grimm (Das Hirtenbüblein, Die Boten des Todes, Hans im Glück) und vier von Hebel (Das seltsame Rezept, Seltsamer Spazierritt, Das wohlfeile Mittagessen, Kannitverstan) in ihrer ursprünglichen Gestalt aufgenommen. Die übrigen Änderungen sind unwesentlich, so daß diese Auflage ohne Schwierigkeit neben den vorherigen Auflagen gebraucht werden kann.

Noch sei bemerkt, daß an Stelle des früheren Verzeichnisses der zum Auswendiglernen bestimmten Gedichte der Kanon des kgl. Theresien-Gymnasiums gesetzt wurde*).

Zum Schlusse spreche ich meinem verehrten Herrn Kollegen Friedrich Ernst in München für die gütige Beihilfe, die er mir bei Vergleichung der Texte geleistet hat, auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus.

*) Kanon deutscher Dichtungen. Zusammenestellt durch Sachkonferenzen des königl. Theresien-Gymnasiums in München. München 1900. J. Lindauerische Buchhandlung (Schöpping).

München, im September 1900.

Dr. Max Hergl,

kgl. Professor am Theresien-Gymnasium.